

Stadt Tirschenreuth

Kreisstadt, Landkreis Tirschenreuth

504 m ü. NHN

Ca. 9000 Einwohner

Die Stadt wird erstmals 1134 als Siedlung urkundlich erwähnt. Zu dem Zeitpunkt gab schon eine Pfarrkirche, was eine bereits länger bestehende Siedlung und eine größere Anzahl von Einwohnern voraussetzt. Der Standort dieser Kirche ist bislang nicht geklärt. Der Ort befindet sich zunächst im Besitz der pfälzischen Grafen von Leiningen, kommt dann an die Herren von Hartenberg und Anfang des 13. Jahrhunderts an die niederbayerischen Grafen von Ortenburg. Er ist ein wichtiger Ausgangsort für die deutsche Besiedelung des vormals slawischen Egerlandes.

1217 tauschen die Ortenburger den Gutsbezirk und Ort Tirschenreuth mit der Abtei Waldsassen gegen deren Besitzungen im Bayerischen Wald bei Neunkirchen und Waldmünchen ein. Hinzukamen erhebliche Geldzahlungen. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung waren die sichere Lage inmitten des Teichgebiets und das gute Auskommen durch die Teichwirtschaft. Wirtschaftliche Grundlage der Ansiedlung war, neben der Bewirtschaftung der Fischteiche für das Kloster und dem Betrieb von Mühlen, aber auch die Lage an wichtigen Handelsstraßen von Nürnberg bzw. Regensburg nach Eger. Später wurde Tirschenreuth auch als Tuchmacherstadt bekannt. Dies war möglich, weil durch das aufgestaute Wasser der Stadtteiche Walkwerke betrieben werden konnten und z. B. die Grangien/Schafhöfe der Abtei (s. Liebenstein) Wolle lieferten.

Die auf einem länglichen, von Norden nach Süden gerichteten Gneisrücken in der Waldnaab-Niederung gelegene Altstadt befand sich bis Anfang 19. Jahrhundert durch die ringsum aufgestauten Stadtteiche in einer Insellage. Die Grangie Fischhof lag auf einer eigenen Insel im Oberen Stadtteich. Der Grundriss der Altstadt zeigt eindeutig eine planmäßige rechteckige Anlage in dem unregelmäßig ovalen Umriss des Hohenrückens zwischen den beiden Stadtteichen. Der ungewöhnlich lange, zentrale Marktplatz (Maximilianplatz), bei dem es sich eindeutig nicht mehr um eine Marktstraße handelt, deutet auf eine Entstehung der Stadtanlage frühestens ab den 1230er Jahren hin. Dies könnte auch die ungewöhnliche Lage der Tore erklären, die aus der Mittelachse in die Nord- bzw. Südostecke der Stadt gerückt sind. Für eine Markt- und Handelsstadt ist das eher ungünstig und machte auch die zusätzliche Anlage der Nebenplätze Luitpold- und Unnaplatz erforderlich. Sie sind auf die bereits um 1200 hergestellten Deichdämme für den unteren Stadtteich zurückzuführen. Hätte die Stadt an der späteren Stelle bereits bestanden wären sie sicherlich verkehrsgünstiger angelegt worden. Tatsächlich gibt es zwischen dem Fischhof und Lohnsitz eine ausgedehnte Wüstung einer karolingisch-ottonischen Siedlung, die aber 1217 bei der Anlage des Oberen Stadtteiches aufgelassen werden musste. Demnach ist die heutige Altstadt vermutlich eine planmäßige hochmittelalterliche Stadtgründung durch die Äbte von Waldsassen. Eine weitere Siedlung dürfte bei der alten Pfarrkirche St. Peter nördlich der Stadt bestanden haben, die jedoch ebenfalls erst in der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts erbaut wurde. Ob es an gleicher Stelle Vorgängerbauten gab, ist bislang nicht abschließend geklärt. Erst mit dem Bau der Stadtkirche 1299 unter Abt Theoderich kam die Pfarrei in die Stadt.

1306 erhält der Ort auf Veranlassung des Waldsassener Abtes Ulrich I. (reg. 1304/08-1310) durch König Rudolf von Habsburg das Recht einen Wochenmarkt anzuhalten. 1330 lässt Abt Johannes IV. Grübel (reg. 1323-1337) ein burgähnliches Schloss in Tirschenreuth errichten, das aber nicht erhalten blieb. In der gleichen Zeit wird auch eine Stadtmauer errichtet, die jedoch auch die Teiche in das Verteidigungssystem mit einbezieht. Durch die Verleihung der Stadtrechte durch den Waldsassener Fürstabt Johannes V. Edler von Wirsberg 1364 wird Tirschenreuth endgültig zu einem Zentrum der weltlichen Klosterherrschaft im Stiftsland. Das heutige, dreigeschossige Rathaus am Maximilianplatz wurde 1582 errichtet.

1613 zerstört ein großer Brand beinahe die Hälfte aller Häuser der Stadt. 1633 wütet abermals ein Brand, der mehr als 60 Gebäude inkl. des Schlosses zerstört. Im März 1648, am Ende des 30-jährigen Krieges gelingt es schwedischen Truppen unter General Hans Christoph von Königsmarck zunächst trotz zweimaligem Versuchs nicht die Stadt einzunehmen. Im April graben die Schweden jedoch den Unteren Stadtteich ab, wodurch die Stadt wehrlos ist und ausgeplündert wird.

1666 erhält die Stadt vom Kurfürstentum Bayern alle städtischen Freiheiten und Privilegien, die zwischenzeitlich verloren waren, zurück und auch die Herrschaft der Abtei wird nach deren Restitution 1669 wiederhergestellt. Das Schloss wird Anfang des 18. Jahrhunderts als Pfleg- und Kastenamt wieder aufgebaut.

Im 18. Jahrhundert wurde auf dem oberen Marktplatz eine Pestvotivsäule errichtet. Der barocke Bildstock besteht aus einem zentralen Pfeiler auf dessen Spitze eine Figurengruppe die Trinität darstellt. Eine Maria Immaculata am Fuß des Pfeilers wird flankiert von Figuren des Hl. Nepomuk und des Hl. Franziskus. Als Dreifaltigkeitssäule verweist sie auf die Wallfahrt zur Hl. Dreifaltigkeit (Kappl) bei Waldsassen und kann so auch als Hoheitszeichen des Klosters in der Stadt verstanden werden.

1803 ging die Stadt nach der Säkularisation der Abtei Waldsassen zunächst an das Kurfürstentum Churpfalz-Baiern und 1806 schließlich an das neue Königreich Bayern. Im Juli 1814 zerstörte erneut ein großer Brand nahezu die ganze Stadt. Nur der Pfarrhof und drei benachbarte Häuser blieben verschont.

Die Industrialisierung begann in den 1830er Jahren nachdem bei dem benachbarten Ort Wondreb Kaolinvorkommen entdeckt worden waren. Der Geschäftsmann Heinrich Eichhorn errichtete eine Porzellanfabrik, die dann 1927 von der Lorenz Hutschenreuther AG übernommen wurde. Tirschenreuth liegt an der Bayerischen Porzellanstraße.

2013 fand in Tirschenreuth eine „Kleine Landesgartenschau“ statt, in deren Rahmen ein kleiner Teil des Oberen Stadtteichs beim historischen Fischhof der Abtei wiederhergestellt wurde.

Gaststätten:

- Gasthaus Goldener Anker
Mähringer Str. 1, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/7987250
Biergarten
- Zoiglstube Hammerer
Hospitalstr. 5, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/15641070
Brotzeit, Biergarten
- Gaststätte Alois Oekl
Burgstr. 14, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/4546
- Gasthof Schwan
Maximilianplatz 34, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/1298
- Hotel-Restaurant Szenario
Platz am See 1+2, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/7999341-0, E-Mail: rezeption@hotel-seenario.de, www.hotel-seenario.de
Restaurant mit Seeterrasse
- Gleißner Café & Restaurant
Einsteinstr. 2, 95643 Tirschenreuth (im Möbelmarkt Gleißner mit Poststelle)
Tel.: +49/9631/7999240
- Ristorante Da Pino
Bahnhofstr. 14, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/799927, E-mail: info@da-pino.restaurant, www.da-pino.restaurant
- Pizzeria Mania
Maximilianplatz 8, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/797757
Biergarten
- Restaurant Mykonos
Burgstr. 9, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/3999
Biergarten
- Restaurant Santorini
Maximilianplatz 7, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/7994004, E-Mail: p.georgoulas@web.de, www.santorini-tir.de
Sitzplätze im Freien
- Café Brunner
Maximilianplatz 33a, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/5690
- Café Rieß
Maximilianplatz 9, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/1389

Einkaufsmöglichkeiten:

- Bäckerei Karl Bayreuther
Schmellerstr. 16, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/2171
- Bäckerei Brunner
Maximilianplatz 33a, 95643 Tirschenreuth

- Tel.: +49/9631/5690
- Bäckerei Berthold Brunner
Luitpoldplatz 4, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/1638
 - Stadtbäckerei Maschauer
Koloman-Maurer-Str. 4, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/1258
 - Bäckerei-Konditorei Rieß
Maximilianplatz 9, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/1389
 - Bäckerei-Konditorei Josef Zink
Kochstr. 1, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/2265
 - Metzgerei Härtl
Klenauer Weg 2, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/2220
 - Marien-Apotheke
Bahnhofstr. 20, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49/9631/1346
 - Dm-Drogeriemarkt
Äußere Regensburger Str. 81a, 95643 Tirschenreuth
 - E-Center Luger
Mitterteicher Str. 20, 95643 Tirschenreuth
Einzelhandel/Lebensmittel, Postfiliale, Handy-Aufladung, Bäckerei
 - Aldi
Äußere Regensburger Str. 81, 95643 Tirschenreuth
Einzelhandel/Lebensmittel
 - Lidl
Mitterteicher Str. 21, 95643 Tirschenreuth
Einzelhandel/Lebensmittel
 - Norma
Bahnhofstr. 20b, 95643 Tirschenreuth
Einzelhandel/Lebensmittel
 - Klosterladen im Kloster „Unsere Liebe Frau“
Kirchplatz 7, 95643 Tirschenreuth
Religiöse Andachtsgegenstände (Devotionalien), Kerzen, christliche Bücher